

Aspekte der Bewertung in Firmenarchiven

Myriam Kamphues, docuteam

29.11.2013

Unternehmensarchive als Kulturgut

- Projekt „Firmenarchive“ des historischen Vereins des Kantons Solothurn. Sicherung wichtiger Archive als Grundlage für die langfristige Bewahrung des wirtschaftlichen Kulturguts.
- Zusammenarbeit mit docuteam: Wir unterstützen bei der Bewertung und Erschliessung der Archive.

Augenmerk, Zielsetzung

- Bewertungsunterschiede zwischen Firmen- und öffentlichen Verwaltungsarchiven
 - Bewertungsunterschiede zwischen einzelnen Firmenarchiven
- > Praktischer Ansatz
- > Beispiele
- > Ziel, Lösungen zu finden und umsetzen

Diverse Aspekte

Besteht die Firma noch?

- Administrative Kriterien
- Wichtigkeit der Unternehmung für die Gemeinde/Region
- Wer trägt die Kosten?
- Wohin kommt das Archiv?
- Wie soll mit riesigen aber einmaligen Beständen umgegangen werden? Ist eine integrale Aufbewahrung machbar?
- Auskunftspersonen?

Bsp. Papiermuster Biberist 2



Ziel und Zweck des Firmenarchivs

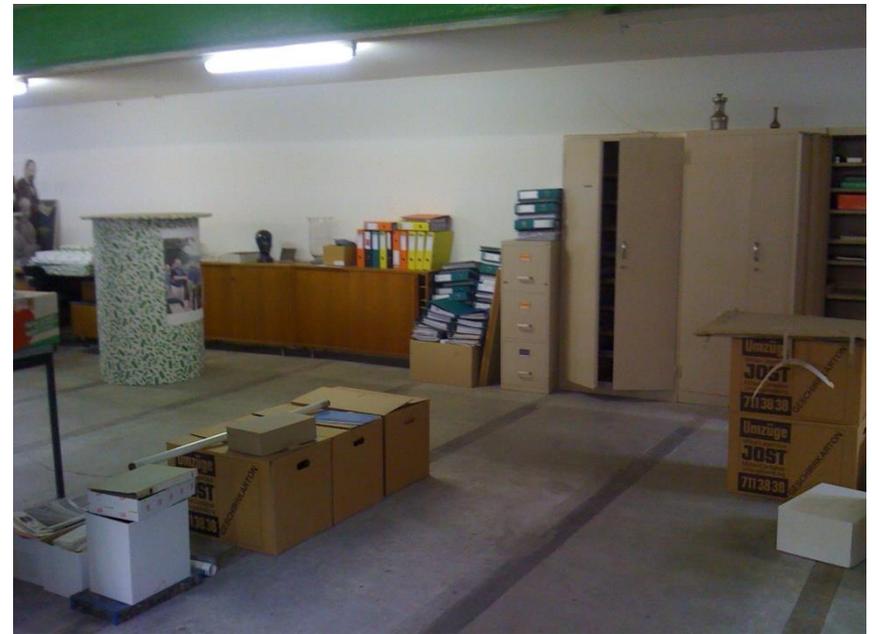
- Integrität und Nachvollziehbarkeit des Handelns?
- Unterlagen fürs Firmenjubiläum finden?
- Administrativer Nutzen?
- PR?
- Zugänglichkeit für Interessierte ermöglichen?
- Sicherung/Überlieferung der Firmenkultur?
- ...

Archivierungspflicht vs. freiwillige Archivierung

- GeBüV, OR Art. 957 ff.: „kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung“, Aufbewahrungspflicht: 10 Jahre
- Wert eines eigenen Firmenarchivs
 - Nachvollziehbarkeit, Transparenz
 - Bsp. Produkthaftpflicht, Öffentlichkeitsarbeit, Altlastensanierung, ...
 - Wertschätzung der eigenen Tätigkeit und der Mitarbeiter

Wertschätzung der Archivalien

- Manchmal gering -> chaotische Zustände, alles in Kartons und Kisten versenkt



Mut zur Lücke

- Fehlende Archivierungspflicht führte je nach archivverantwortlichem Stelleninhaber zu Tabula rasa-Aktionen und Lücken in der Überlieferung.
-> Kritische und einzelfallabhängige Entscheide

Firma ist nicht gleich Firma

- Prozess- und Fachkenntnisse auch hier sinnvoll! Vertieftes Studium vor dem Zeitpunkt der Bewertung wäre wünschenswert...



Firma ist nicht gleich Firma 2

- Umgang mit Objekten...

Bsp. Ricoladosen aus dem Offenverkauf



Firma ist nicht gleich Firma 3

- Firmentypisches überliefern, auch wenn es aus Plastik, Metall oder Naturstoffen ist?



Bsp. Papiermusterbücher Papierfabrik Biberist

Firma ist nicht gleich Firma 4

- Auswahl archivieren oder ein Exemplar jedes einzelnen Modells?

Bsp. Bonbonwickelpapier, Firmenarchiv Ricola: Alles in diversen Sprachen, Länder- und anderen Versionen



Interne Entwicklungen und Forschungen, Entwürfe

- Grenze zwischen „allgemeiner“ Forschungstätigkeit und produktebezogener und firmenspezifischer Einzelforschung
- Marketing- und Produktionsbereich: Verpackungsentwürfe, unveröffentlichte Ideen, Produktedesigns

Äussere Einflüsse

- Fusionen und Skandale
- Wirtschaftslage und Konkurrenzsituation

Handakten?

- Von wem?
- Position?
- Wie lange, welche Zeitspanne?
- Geordnet?
- Gab es Konflikte, Skandale, schwierige Geschäftsgänge während dieser Zeit?

AV-Medien

- Lesbarkeit
- Sichtung
- Kosten
- Kosten-Nutzen



AV-Medien 2



AV-Medien 3



Kein Öffentlichkeitsprinzip

- Ganz wichtige Dokumente bleiben im Tresor!
- Vertrauen zum Archivar
- Zugang zum Archiv regeln, sowohl intern wie extern

Dateiablagen auf Server

- Häufig noch viel unstrukturierter als in Verwaltungsarchiven
- DMS vorhanden -> Träger aller „wichtigen“ Dokumente, die Dateiablage erhält keine Wertschätzung mehr, unabhängig von deren Inhalt

Weitere Aspekte

- Firmenarchiv ist weit weg vom Tagesgeschäft
- Inizierende/Archivzuständige nicht gleich Finanzierende
- Essenz der Geschäftstätigkeit vs. alles behalten, was „alt“ ist
- Platzverhältnisse

Bewertungshilfen

- Bewertungskriterienkatalog und Grundsätze
- „Bewertungsdatenbank“ mit gesammelten Bewertungsentscheiden
- Erfahrung
- Gespräch zwischen Aktenbildner und Archivar, wo möglich
- 4-Augen-Prinzip
- Abwägen, Einzelfallentscheide

Fazit

- Weniger Regeln und Vorschriften lassen viel mehr Spielraum zu als bei Gemeindearchiven
- Sinn und Zweck des Firmenarchivs muss definiert sein, nur daraus können Grundsätze und Bewertungskriterien entwickelt werden
- Bewertungsentscheide sind oftmals Einzelfallentscheide, darum müssen diese sehr genau überlegt und dezidiert gefällt werden (Absprache, 4-Augen-Prinzip)
- Dokumentation der Bewertungsentscheide hilft für zukünftige Bewertungen (Bewertungsdatenbank)